

Foto: regiomove



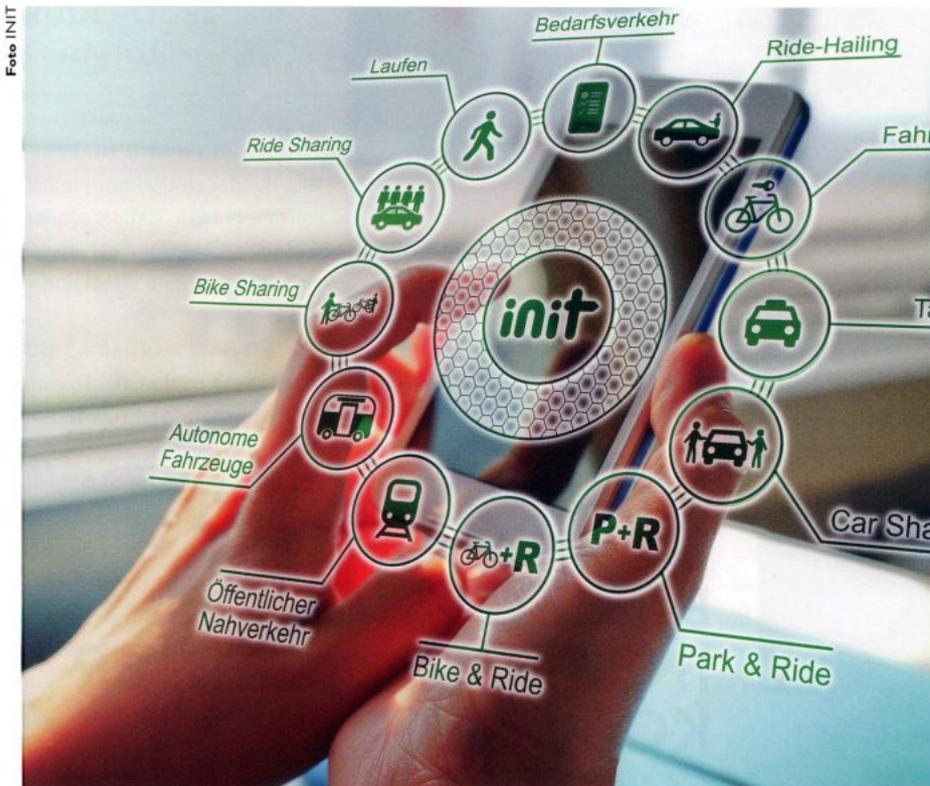
Nachhaltige Mobilität einfach gemacht: dafür hat regiomove in der Region Karlsruhe eine wichtige Voraussetzung geschaffen.

# INIT ÜBERWINDET ZUGANGSBARRIEREN

**R**ein in den PKW und losfahren: So sieht Mobilität für eine Mehrheit der Deutschen aus – auch in der Region Karlsruhe. Dabei spielt Bequemlichkeit eine entscheidende Rolle. Wer also die Menschen zum Umstieg auf alternative, nachhaltigere Mobilitätsformen wie den ÖPNV bewegen möchte, muss seine Nutzung so bequem wie möglich gestalten. Wie das gehen

kann, zeigt beispielhaft hier vor Ort die Mobilitätsplattform regiomove, die nicht nur die Stadt mit dem Umland, sondern auch verschiedene Mobilitätsformen miteinander vernetzt – und so Zugangsbarrieren zum ÖPNV überwindet. INIT, der Karlsruher Digitalisierungsspezialist für den ÖPNV, hat dafür die dafür benötigte Buchungs- und Bezahlplattform entwickelt.

Wann fährt die Bahn, wo muss ich umsteigen, wie erwerbe ich das richtige Ticket und wie komme ich von der Haltestelle an mein Ziel? Unsicherheiten wie diese gelten als Zugangsbarrieren zum ÖPNV – doch sie können mithilfe smarter Mobilitätskonzepte und digitaler Lösungen überwunden werden. In der Region Karlsruhe heißt das Zauberwort: regiomove. Über diese Mobilitätsplattform lassen sich Fahrten in der ganzen Region Mittlerer Oberrhein ganz einfach buchen und bezahlen.



Gebucht werden können neben Bus und Bahn auch die Services von Car- und Bikesharing, in Zukunft sollen noch E-Scooter und Bedarfsverkehre dazukommen.

## EIN EINFACHES NUTZUNGSKONZEPT

Und so einfach geht es: KVV.regiomove-App downloaden, anmelden und gewünschte Zahlungsmethode (aktuell Bankeinzug, Kreditkarte und Paypal) angeben. Gebucht werden können neben Bus und Bahn auch die Services von Car- und Bikesharing, in Zukunft sollen noch E-Scooter und Bedarfsverkehre dazukommen. Nach Auswahl der gewünschten Verbindung erfolgt die Buchung aller dafür benötigten Fahrtberechtigungen direkt aus der App.

Das Besondere an regiomove: Es ermöglicht auch einen Wechsel des Verkehrsmittels – ein wichtiger Vorteil gerade in den Umlandgemeinden Karlsruhes, die weniger gut durch den öffentlichen Nahverkehr erschlossen sind. So lässt sich die erste bzw. letzte Strecke gut mit einem Leihfahrrad oder -scooter oder einem Bedarfsverkehrsangebot überwinden.

## EIN BEISPIELHAFTES PROJEKT

Um die Vision einer vernetzten Mobilität Wirklichkeit werden zu lassen, hatten sich im Dezember 2017 verschiedene Unternehmen und Institutionen unter der Leitung des KVV zusammengeschlossen. Vier Jahre später darf man von einer Erfolgsgeschichte sprechen.

Auch wenn die Anzahl der Ticketbuchungen über die KVV.regiomove-App aufgrund der Pandemie derzeit noch nicht die Erwartungen erfüllt: Auszeichnungen wie der Award für Karlsruhe als „Destination, die bewegt“ für besonders nachhaltige Mobilität belegen, dass es sich bei der Mobilitätsplattform regiomove um ein echtes Leuchtturmprojekt handelt. Dreh- und Angelpunkt dafür: INITs Buchungs- und Bezahlplattform.

## EINE WEGWEISENDE BUCHUNGS- UND BEZAHLPLATTFORM

Als weltweit führender Anbieter von IT-Lösungen für den ÖPNV konnte INIT eine weitreichende Expertise in das Projekt ein-

bringen. INITs bewährtes Ticketing-Hintergrundsystem bot mit seiner offenen Systemarchitektur die besten Voraussetzungen dafür, verschiedene Mobilitätsdienstleister zu integrieren.

Eine besondere Herausforderung lag jedoch in der Integration sogenannter intermodaler Reiseketten. Nutzt der Fahrgast mehrere Mobilitätsdienstleistungen, so müssen diese bei der Buchung so lange reserviert werden, bis feststeht, dass wirklich alle Transportmittel der Reisekette zur Verfügung stehen. Erst dann wird die Buchung vollzogen.

## EINE GROSSE BANDBREITE AN INFORMATIONEN

Doch die KVV.regiomove App kann noch mehr: Durch die Integration der Daten des Karlsruher Tiefbauamtes lassen sich in der App auch Staus und Baustellen anzeigen und beim Routing berücksichtigen. Ebenso wichtig für Nutzerinnen und Nutzer von Carsharing-Diensten oder für diejenigen, die das eigene Auto zumindest in die Routen-Auswahl integrieren möchten, ist gerade im Stadtgebiet die Anzeige des vorhandenen Parkraums.

Daher informiert die App auch über die Anzahl der Parkplätze, über Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge, über Gebühren und sogar Öffnungszeiten der Parkhäuser. In der Routenplanung können sich die Nutzer und Nutzerinnen auch verschiedene Mobilitätsformen parallel anzeigen lassen, um zu sehen, welche der Optionen am meisten CO<sub>2</sub> einspart.

Damit hat regiomove für die Region Karlsruhe eine wichtige Voraussetzung dafür geschaffen, nachhaltige Mobilität zu vereinfachen. Und darüber hinaus gezeigt, dass Barrieren dazu da sind, überwunden zu werden. Auch die Zugangsbarrieren zum ÖPNV.

ANETTE AUBERLE  
INIT  
www.initse.com